



**Max-Planck-Institut
für Kohlenforschung**

**Mitteilung
29. Mai 2017**

Amir Hoveyda vom Boston College wird Karl-Ziegler-Gastprofessor 2017: Professor für Chemie erhält Auszeichnung des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung



**Prof. Amir H. Hoveyda,
Karl-Ziegler-Gastprofessor 2017**

Die höchste Auszeichnung des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung geht in diesem Jahr an Professor Amir Hoveyda vom Boston College, Massachusetts, USA. Der 58-jährige Professor für Chemie wird Karl-Ziegler-Gastprofessor 2017 und besucht das Mülheimer Institut vom 5. bis 7. Juli, um Vorträge zu halten und den Studenten und Wissenschaftlern zum Austausch zur Verfügung zu stehen. Amir Hoveyda ist der 29. Preisträger, den das Institut im Angedenken an den Mülheimer Ausnahmewissenschaftler und langjährigen Institutsdirektor Karl Ziegler mit dieser Gastprofessur auszeichnet. Sein Forschungsgebiet umfasst die organische und die metallorganische Chemie. Hoveyda

entwickelt neue Katalysatoren für die chemische Synthese, mit denen unter anderem biologische und medizinische Wirkstoffe in enantiomerenreiner Form hergestellt werden können. Der gebürtige Iraner ist vor allem für seine Beiträge zur Entwicklung und Nutzung von Katalysatoren für die Olefinmetathese bekannt. Hoveyda hat neben seiner Professur am Boston College eine Honorarprofessur am Technion Institute in Haifa, Israel, inne und wurde schon mit zahlreichen Preisen wie dem ACS-Award for Creative Work in Synthetic Organic Chemistry der Gesellschaft Amerikanischer Chemiker oder dem ENI Award ausgezeichnet.

„Amir Hoveyda erhält die Auszeichnung für seine vielfältigen und herausragenden Beiträge zur Entwicklung stereoselektiver Synthesemethoden sowie der Olefin-Metathese.“, erklärte Professor Alois Fürstner vom Max-Planck-Institut für Kohlenforschung. Dabei reiche das Spektrum seiner Arbeiten von der Katalysatorentwicklung bis zur Anwendung auf die Synthese diverser Natur- und Wirkstoffe.

Die Festvorlesung von Amir Hoveyda findet am Mittwoch, 5. Juli 2017 um 17 Uhr im großen Hörsaal des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung, Eingang Lembkestraße 7, statt und ist öffentlich; Vortragssprache ist Englisch. Amir Hoveyda wird über die steigenden Herausforderungen an die Katalyseforschung sprechen.

Über die Karl-Ziegler Gastprofessur

Die mit 5000 Euro dotierte Karl-Ziegler-Gastprofessur ist nach dem Chemiker und Nobelpreisträger Karl Ziegler benannt, der Ehrenbürger der Stadt Mülheim an der Ruhr ist. Ziegler war von 1943 bis 1969 Direktor des Max-Planck-Institutes für Kohlenforschung und

hat in seiner Schaffenszeit herausragende wissenschaftliche Entdeckungen gemacht. Größte Bedeutung erlangte seine Entdeckung einer neuen Klasse von Katalysatoren für die Polymerisation von Ethylen und Propylen. Diese Entwicklung war für die industrielle Herstellung von Kunststoffen von herausragender Wichtigkeit und brachte Karl Ziegler 1963 den Nobelpreis ein.

Die Karl-Ziegler-Gastprofessur wurde nach dem Tode Zieglers von seiner Ehefrau, Maria Ziegler, und der Tochter Marianne Witte ins Leben gerufen. Seit 1978 soll sie das Andenken an den Mülheimer Ausnahmewissenschaftler bewahren, indem Wissenschaftler aus der ganzen Welt zu Gastvorträgen an die Wirkungsstätte Zieglers eingeladen werden. Bisher haben 28 herausragende Wissenschaftler das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung als Karl-Ziegler-Gastprofessor besucht, sich mit Studenten und Forschern des Instituts ausgetauscht und eine öffentliche Vorlesung gehalten.

Über den Preisträger Amir Hoveyda

Amir H. Hoveyda wurde 1959 im Iran geboren und absolvierte sein Studium an der Columbia University in New York, USA. Seine Doktorarbeit schrieb er an der Yale University bei Prof. Stuart M. Schreiber. Von 1986 an arbeitete er als Postdoktorand an der Harvard University bis er 1990 seine unabhängige wissenschaftliche Karriere am Boston College begann. Seit 1994 ist Amir Hoveyda dort als Professor tätig und inzwischen ebenfalls Vorstand des Chemie-Departments. Am Technion Institute of Technology in Haifa, Israel, hat er eine Honorarprofessur inne. Amir Hoveyda hat in seiner langen wissenschaftlichen Karriere viele bedeutende Auszeichnungen erhalten wie den Cope Scholar Award der American Chemical Society (ACS), den MERIT Award, den Tischler-Prize oder den ENI Award. Die ACS zeichnete ihn 2014 auch mit dem renommierten Award for Creative Work in Organic Synthesis aus.

Kontakt:

Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
Isabel Schiffhorst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0208/306 2003, E-Mail: schiffhorst@mpi-muelheim.mpg.de